

Prüfungsaufgaben I. Staatsexamen
Lehramt Gymnasium
Dogmatik
2015 / II

Thema 1

Nach Karl Rahner gilt als „Grundprinzip (formales Sach- und Strukturprinzip) der Trinitätslehre“ die *„Identität von ökonomischer und immanenter Trinität, d.h. der Satz: Die heilsökonomische Trinität ist (schon) die immanente, weil einerseits das Grundereignis der ganzen Heilsökonomie die Selbstmitteilung Gottes an die Welt ist und andererseits das, was und wie Gott (Vater) zu uns in Jesus Christus, dem Sohn, und im Heiligen Geist ist, keine Selbstmitteilung Gottes an und für sich wäre, wäre die Doppeltheit seiner ‚Sendungen‘ nicht an ihm selbst (als ‚Ausgänge‘) in der damit gegebenen Unterscheidung von drei ‚Personen‘.“*

(Sacramentum Mundi IV, 1024)

Entfalten Sie ausgehend von dieser dichten Formulierung Grundzüge des Rahnerschen Trinitätsverständnisses und diskutieren Sie das darin enthaltene Offenbarungsverständnis!

Thema 2

Der sogenannte Herrschaftsauftrag des Menschen nach Gen 1,28

Erläutern Sie unter Berücksichtigung dieses biblischen Zeugnisses, wie dieser Auftrag zu verstehen ist und erläutern Sie mögliche Textinterpretationen! Erläutern Sie, inwiefern dieser Auftrag heute auf Vermittlungsschwierigkeiten stößt!

Thema 3

„Wer früher stirbt, ist länger tot“?

Erläutern Sie den Zusammenhang zwischen individuellem Tod und universaler Vollendung!